

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)

vom 30. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mai 2022)

zum Thema:

Laternen-Ladesäulen in Steglitz-Zehlendorf

und **Antwort** vom 13. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Jun. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12022
vom 30. Mai 2022
über Laternen-Ladesäulen in Steglitz-Zehlendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Laternen-Ladepunkte wurden bislang Stand heute in Steglitz-Zehlendorf innerhalb der geltenden Laufzeit des Forschungsvorhabens ElMobileBerlin bis 30.09.2022 errichtet (Auflistung mit Angabe des genauen Standorts)? Wie ist der Zeitplan, um die vorgegebene Anzahl von Laternen-Ladesäulen bis zum 30.09.2022 zu errichten?

Antwort zu 1:

Keine.

Innerhalb der geltenden Laufzeit des Forschungsvorhabens ElMobileBerlin bis 30.09.2022 ist die Errichtung von 200 Laternenladepunkten (Grunderrichtungskontingent) in Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf vorgesehen. Eine optionale Aufstockung der Errichtung auf insgesamt bis zu 1.000 Laternenladepunkte in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf, Steglitz-Zehlendorf und weiteren Bezirken bis Ende 2023 ist im Falle einer Projektverlängerung seitens des Fördermittelgebers Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz möglich. Die Projektverlängerung wurde vom Senat beantragt.

Frage 2:

Wie bewertet der Senat die verkehrliche Eignung und Lage außerhalb des übergeordneten Straßennetzes in Steglitz-Zehlendorf als Kriterium für die Errichtung von Laternen-Ladestationen?

Antwort zu 2:

Hoch. Entscheidend ist aber in allen Fällen, inwiefern die öffentliche Straßenbeleuchtungsinfrastruktur in Verbindung mit Laternenladeeinrichtungen zur bedarfsgerechten Versorgung mit Ladepunkten für Elektroautos im öffentlichen Raum geeignet ist.

Frage 3:

Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, Standorte in Abhängigkeit von aktuellem tatsächlichem Bedarf und nicht auf Basis einer alten Studie vom 15. Juli 2021 zu ermitteln, zum Beispiel die Anzahl von E-Autos je nach Ortsteil?

Antwort zu 3:

Die in der Frage vermutlich benannte Studie „Elektromobilität Berlin 2025+“ stellt eine sehr aktuelle Abschätzung zukünftiger Ladebedarfe vor, die auch die verkehrlichen Beziehungen innerhalb der Stadt aber auch der Stadt mit dem Umland abbildet. Sie gibt einen Rahmen für die weiteren Arbeiten.

Die Planung der Umsetzung richtet sich sowohl an den zukünftigen Bedarfen aber auch an Errichtungsbedarfen, die sich aus einem konstanten Monitoring der Nachfrage ergeben. Eine alleinige Fokussierung auf Zulassungszahlen würde zu einer Fehlplanung führen, da sich Fahrzeuge üblicherweise im Stadtgebiet bewegen und sich ihre Ladebedarfe auf sieben sog. Lade-Use-Cases (z.B. am Wohnort, beim Arbeitgeber, auf dem Kundenparkplatz oder im öffentlichen Raum) in den Quell- und Zielräumen der Fahrten verteilen. Dies wurde in der o.g. Studie berücksichtigt.

Frage 4:

Wie bewertet der Senat die Wichtigkeit von Bürgerbeteiligung in der Berliner Verkehrspolitik allgemein und wie fließt diese in die Entscheidungsfindung ein?

Antwort zu 4:

Der Senat hat sich Leitlinien zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern geben, dies macht die Bedeutung deutlich.

Der Errichtung von Ladeeinrichtungen geht ein komplexer Prozess zur Standortsuche voraus, für eine abschließende Standortentscheidung sind aber vor allem umfangreiche technische und verkehrliche Bedingungen entscheidend. Die Beteiligung kann sich somit auf die zahlreichen fachlich einzubeziehenden Akteure, wie z.B. der Verteilnetzbetreiber Stromnetz Berlin GmbH, beziehen.

Standortvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern werden immer mal wieder an die für Mobilität zuständige Senatsverwaltung herangetragen und entsprechend geprüft.

Frage 5:

Wo in Steglitz-Zehlendorf ist die Einrichtung von Laternen-Ladesäulen mit und wo ohne Masttausch möglich (Auflistung Straßen)?

Antwort zu 5:

Wo die Errichtung von Laternenladepunkten mit oder ohne Masttausch möglich ist, hängt von der standortbezogenen Eignung der Lichtmasten ab, insbesondere deren Alter, Typ und Bauform. Es handelt sich immer um Einzelfallbetrachtungen.

Frage 6:

Welche Bauvorhaben (was und wo) an der Straßenbeleuchtung sind in Steglitz-Zehlendorf geplant und welche sind laufend?

Antwort zu 6:

Derzeit ist die Umrüstung von 540 Gasleuchten geplant, bei 315 Standorten werden Straßenzüge in Dahlem und Lichterfelde umgerüstet. Weiter 225 Standorte werden punktuell in Straßen mit Gasbeleuchtung im Bezirk umgerüstet. Darüber hinaus ist der Austausch von 430 maroden Elektroleuchten verteilt über alle Ortsteile des Bezirkes geplant. Die Maste bleiben an diesen Standorten unverändert.

Frage 7:

Unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Gegebenheiten in Steglitz-Zehlendorf, wie der technischen Eignung der vorhandenen Beleuchtungsmasten sowie den dazugehörigen Netzanschlüssen und der verkehrlichen Eignung zur Co-Nutzung als Ladepunkt, wie viele Straßenlaternen in einer Straße können mit der von der Firma Ubitricity hergestellten E-Auto-Ladeinfrastruktur maximal nachgerüstet werden? (Auflistung von Straßen in Steglitz-Zehlendorf)

Antwort zu 7:

Die Zahl der in einer Straße potentiell mit der Laternenladeeinrichtung „Heinz“ der Firma Ubitricity ausrüstbaren Beleuchtungsmasten hängt primär von den lokal spezifischen Gegebenheiten ab und kann insofern nicht pauschal anteilig pro Straßenzug beantwortet werden. Siehe auch Antwort zu 1.

Frage 8:

Unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Gegebenheiten in Steglitz-Zehlendorf, wie groß sind die sogenannten einzelnen „Stränge“?

Antwort zu 8:

Im Rahmen der straßenzugweisen Errichtung sind etwa zwei bis zehn Laternenladepunkte je Straßenzug vorgesehen, der mit Laternenladeeinrichtungen ausgerüstet wird. Die Anzahl spiegelt hierbei jedoch immer die standortbezogene Eignung der Beleuchtungsinfrastruktur und die Netzanschlussituation in den betreffenden Straßenzügen wieder und kann nicht allgemein auf Bezirksebene übertragen werden.

Frage 9:

Unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Gegebenheiten in Steglitz-Zehlendorf, wie viele Ladepunkte können pro „Strang“ installiert werden?

Antwort zu 9:

Wie viele Laternenladepunkte bei der straßenzugweisen Errichtung in einem Straßenzug installiert werden können hängt gleichermaßen von der standortbezogenen Eignung der Beleuchtungsinfrastruktur und der Netzanschlussituation in den betreffenden Straßenzügen ab und lässt sich nicht allgemein auf Bezirksebene übertragen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Antworten zu den Fragen 7 und 8 verwiesen.

Frage 10:

Unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Gegebenheiten in Steglitz-Zehlendorf, funktionieren die Ladepunkte auch tagsüber, wenn die Laterne selbst nicht leuchtet?

Antwort zu 10:

Ja.

Frage 11:

Für das Laden an den Laternen-Ladepunkten wurde vom Senat eine Preisobergrenze angekündigt, die trotz Anpassung der Preise an das Marktgeschehen nicht überschritten werden kann. Wie hoch ist diese Preisobergrenze, die pro kWh verlangt wird?

Antwort zu 11:

Für das Ad-hoc-Laden (ohne Vertrag) an im Rahmen des Projekts EIMobileBerlin zu errichtenden Laternenladepunkten wurde eine Preisobergrenze je kWh vereinbart. Diese kann vom Senat angehoben werden, wenn dies z.B. durch zusätzlich anfallende Steuern oder Abgaben für Belieferung oder die Verteilung von Strom oder die Abgabe von Ladestrom bzw. zur Sicherstellung von an das Marktgeschehen angepassten Preisen erforderlich ist. Die Preisobergrenze wird zeitnah bekanntgegeben.

Frage 12:

Aus welchen konkreten Quellen wird der Strom gewonnen, mit dem die Laternen-Ladesäulen versorgt werden (Auflistung, Ort und fossil oder erneuerbar)?

Antwort zu 12:

Die Laternenladepunkte werden mit 100 % Strom aus regenerativen Quellen versorgt.

Berlin, den 13.06.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz